

FDP-Fraktion BV Köln-Innenstadt · Laurenzplatz 1 - 3 · 50667 Köln

Herr Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke
Laurenzplatz 1 - 3

50667 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Fraktion FDP
Laurenzplatz 1 - 3 · 50667 Köln
Telefon (0221)-221-91307
Telefax (0221)-221-91301
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1019/2010

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.05.2010

Änderungsantrag zu TOP 8.2 Bildungslandschaft-Altstadt-Nord

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der kommenden Bezirksvertretungssitzung aufzunehmen:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird wie folgt geändert:

1. Das Hauptschulgebäude soll in der Beschlussvorlage durch das u-förmige zum Schulkomplex geöffnete Gebäude der Variante „Strassenrandbebauung“ ersetzt werden. Die Höhe soll auf max. 4 Geschosse beschränkt werden. Auf genaue Vorgaben der Höhenentwicklung soll verzichtet werden.
2. Bei der Auslobung eines beschränkten Wettbewerbes soll als Wettbewerbskriterium eine möglichst sensible Höhenentwicklung zum Park hin gefordert werden.

Begründung:

Die Bebauungsvorgaben für das Schulgelände an der Kyotostrasse in der Variante „Anbau an die Jugendeinrichtung“ erzwingen eine sehr massierte und dichte Anordnung von Baumassen auf dem derzeitigen Schulgelände. Für das Hauptschulgebäude ist ein sehr kompakter Baublock vorgeschlagen. Dies ist sowohl architektonisch als auch städtebaulich problematisch.

So erscheint die Umsetzung eines innovativen und transparenten Schulkonzeptes in dem Block der Hauptschule architektonisch im Rahmen des vorgeschlagenen kompakten Baukörpers schwierig bis unmöglich.

Darüber hinaus droht gerade diese Massierung des Bauvolumens auf dem Schulgelände gegenüber der offenen Parkfläche erschlagend zu wirken. Die reine Quadratmeterzahl der bebauten Fläche darf nicht zum alleinigen Kriterium für einen raumplanerisch pfleglichen und sinnvollen Umgang mit dem Klingelpützpark gemacht werden. Vielmehr muss die architektonische Realisierung sich möglichst sensibel zum Park hin ausgestalten.

Dafür soll den am Wettbewerb teilnehmenden Büros mehr Flexibilität in der Höhengestaltung des Hauptschulgebäudes eingeräumt werden. Im Rahmen eines Wettbewerbes kann dann die beste Lösung für die Verbindung einer optimalen Organisation des Schulbetriebes mit einer städtebaulich möglichst schonenden und guten Gestaltung zum Park und zu den übrigen Schuleinrichtungen hin anhand von konkreten Gebäudeentwürfen überprüft werden.

Lorenz Deutsch
Fraktionsvorsitzender

Maria Tillessen
Bezirksvertreterin